

INTEC 2006 rekordverdächtig



Gemeinsam mit Oberbürgermeister und Schirmherrn Dr. Peter Seifert eröffnete der Sächsische Staatsminister für Wirtschaft und Arbeit, Thomas Jurk, am vergangenen Mittwoch die 9. INTEC in Chemnitz. Beim anschließenden Rundgang konnten sich die Politiker von der gewachsenen Wirtschaftskraft der Chemnitzer Unternehmen überzeugen. Auch in diesem Jahr waren unter den mehr als 430 Ausstellern Chemnitzer Partnerstädte vertreten. So präsentierten sich auf einem

Gemeinschaftsstand Akron (USA), Lodz (Polen) und Mulhouse (Frankreich). Herzlich begrüßt wurden Bürgermeister Bob Bowman (r.) und David Lieberth (z.v.l.) aus Akron, die anlässlich der Messe nach Chemnitz reisten - siehe Foto rechts unten beim Treffen im Hotel Mercure mit OB Seifert und Bürgermeister Nonnen (l.). Auch in diesem Jahr wurde wieder ein INTEC-Messepreis ausgelobt. Die Auszeichnung, für die sich 18 Bewerber einer Jury stellten, steht für herausragende

Leistungen in der Entwicklung und der wirtschaftlichen Umsetzung von neuartigen Produkten, Verfahren oder Dienstleistungen. Sponsoren sind die Stadt Chemnitz mit 5.000 € für den 1. Preis, die Sparkasse Chemnitz mit 3.500 € für den 2. und die RKW Sachsen GmbH mit 1.500 € für den 3. Preis. Außerdem stellte das Günnewig-Hotel Chemnitzer Hof den Sonderpreis, einen Menügutschein für 15 Personen im Hotelrestaurant, für die Einbeziehung von Auszubildenden und Absolventen zur Verfügung. Zum Beginn des Messeballs am vergangenen Sonnabend überreichte Finanzbürgermeister Detlef Nonnen in Vertretung des Chemnitzer Oberbürgermeisters die Preise: den 1. Preis erhielt die Kieselstein GmbH Chemnitz für eine Modulare Hochgeschwindigkeits-Ziehschälanlage. Mit dem 2. Preis wurde die Niles-Simmons Industrieanlagen GmbH Chemnitz für eine Eisenbahn-Räderbearbeitungsmaschine geehrt. Den 3. Preis konnte die AMC Analytik & Messtechnik GmbH Chemnitz für ein Modulares System zur Qualitätssicherung von Schweißprozessen entgegennehmen. Für ein webbasiertes System zur Erfassung und Visualisierung von Maschinendaten erhielt die nonverbal media GmbH Chemnitz den diesjährigen Sonderpreis. ● (cs)



Fotos: Schmidt, Truxa, Schmieder

Oberbürgermeister unterzeichnete Deklaration „Mayors for Peace“

Einundsechzig Jahre nach den Atombombenabwürfen in Japan forderten die Bürgermeister von Nagasaki und Hiroshima Politiker weltweit auf, eine Atomwaffenkonvention zu erarbeiten und zu verabschieden. Die Idee des Bür-



Oberbürgermeister Dr. Peter Seifert unterzeichnete die Deklaration „Mayors for Peace“ im Rahmen der Gedenkveranstaltungen zum 5. März.

Foto: Sax

germeisters von Hiroshima, für eine solche Konvention einzutreten, mit der die Abrüstung aller Atomwaffen bis 2010 verbindlich vereinbart wird, fand weltweit Zustimmung. Das so genannte Bündnis „Mayors for Peace“ (Bürgermeister für den Frieden) zählt in 114 Staaten 1253 Mitgliedskommunen, darunter 250 in Deutschland. Am letzten Sonntag schloss sich auch Chemnitz dieser Kampagne an. Anlässlich der Gedenkveranstaltungen zum 5. März - dem Tag, an dem sich die Bombardierung von Chemnitz zum 61. Mal jährte, unterzeichnete Oberbürgermeister Dr. Peter Seifert ebenfalls die Deklaration „Mayors for

Peace“. Am gleichen Tag fanden im Haus Tietz zahlreiche Friedensveranstaltungen statt. So wurde der Chemnitzer Friedenspreis (Ehrenpreis) diesmal an Sigmund Rotstein für sein Lebenswerk, an Anna-Bettina Nonnaß für ein Filmprojekt, an die Klasse 3 der Gebrüder-Grimm-Schule und an das Integrationszentrum „Globus“ sowie an die Studenteninitiative „gemEINSam“ vergeben. Ausgezeichnet werden mit einer von Erik Neukirchner geschaffenen Skulptur Ideen, die Toleranz, Demokratie, Frieden, gewaltfreies Miteinander oder die Integration verschiedener Kulturen unterstützen. ● (eh)

Sponsoren für Citylauf willkommen

Locker läuft Karin K. (Bildmitte) ihre 12-Kilometer-Runde im Zeisigwald. Joggen ist nicht mehr wegzudenken aus dem Alltag der 45-Jährigen. Vor 2 Jahren hat sie sich der Laufgruppe um Frank Bihra und Heiko Schinkitz angeschlossen, die jeden Sonntagmorgen trainiert - immer ein Ziel vor Augen: den Internationalen Chemnitzer Morgenpost Citylauf, dessen 3. Auflage am 14. Mai in der Innenstadt stattfindet. Obwohl bis dahin noch zwei Monate ins Land gehen, sind die Organisatoren von der SG Adelsberg bereits voll mit den Vorbereitungen - vor allem der Sponsorensuche - beschäftigt. Ein müh-

seliges Unterfangen, denn Geld ist knapp! Und den Gesamtetat beziffert man erneut mit 50.000 Euro! Zwar können sich Schinkitz und Bihra der Unterstützung einiger Firmen - wie der Handelsgruppe SportScheck - die den Lauf bundesweit promotet - sicher sein, doch haben sie sich ein neues Ziel gesteckt. „Der 3. Chemnitzer Citylauf soll erstmals Überschuss erwirtschaften.“ Dreitausend Euro will die Sportgemeinschaft der Nachwuchsförderung zukommen lassen. Betrachtet man die geringe Beteiligung von Jugendlichen an den letzten Läufen, ist das ein lohnendes

Ziel. Denn regelmäßiges Sporttreiben steht bei Mädchen und Jungen scheinbar nicht sonderlich hoch im Kurs. Nur 26,5 Prozent der bis zu 18-jährigen Chemnitzer sind in Sportclubs organisiert! Gerade deshalb wollen die Veranstalter auch diesmal wieder Sportlehrer an Schulen mobilisieren, Jugendliche auf diesen Lauf vorzubereiten. Der Teilnehmer jenseits der „Zwanzig“ können sich die Ausrichter allerdings wieder sicher sein. Von den insgesamt 1200 Läufern im letzten Jahr hatten mehr als zwei Drittel dieses Alter überschritten.

Weiter auf Seite 3 Foto: Schmidt



Sitzung des Stadtrates - öffentlich -

Mittwoch, 15.3.2006, 15 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
Vorlagennummer/Einreicher:
B- 66/2006
Oberbürgermeister/Amt 15
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates - öffentlich - vom 18.01.2006
Vorlagennummer/Einreicher:
B- 100/2006 **Dezernat 1/Amt 32**
4. Informationen des Oberbürgermeisters
Vorlagennummer/Einreicher:
B- 41/2006
Oberbürgermeister/Amt 15
5. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass
Vorlagennummer/Einreicher:
B- 126/2006 **Dezernat 1/Amt 18**
6. Beschlussvorlagen
- 6.1 Festlegung der Wahltag für die Wahl des Oberbürgermeisters für die Amtszeit 2006 bis 2013
Vorlagennummer/Einreicher:
B- 127/2006 **Dezernat 1/Amt 18**
- 6.2 Wahl des Stadtwahl Ausschusses zur Oberbürgermeisterwahl
Vorlagennummer/Einreicher:
B- 127/2006 **Dezernat 1/Amt 18**
- 6.3 Ausscheiden der Stadträtin Freya-Maria Klinger aus wichtigem Grund aus dem Stadtrat und Nachrücker einer Ersatzperson
Vorlagennummer/Einreicher:
B- 66/2006
Oberbürgermeister/Amt 15
- 6.4 1. Änderung zur Marktsatzung der Stadt Chemnitz
Vorlagennummer/Einreicher:
B- 100/2006 **Dezernat 1/Amt 32**
- 6.5 Mitarbeit der Stadt Chemnitz in der Metropolregion Sachsen-dreieck
Vorlagennummer/Einreicher:
B- 41/2006
Oberbürgermeister/Amt 15
- 6.6 Abberufung einer sachkundigen Einwohnerin des Kultur- und Sportausschusses
Vorlagennummer/Einreicher:
B- 42/2006
Oberbürgermeister/Amt 15
- 6.7 Neufassung der Verbandssatzung des Zweckverbandes "Sächsisches Industriemuseum"
Vorlagennummer/Einreicher:
B- 76/2006 **Dezernat 2/Amt 20**

- 6.8 Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel zu Gunsten verschiedener Schulbaumaßnahmen
Vorlagennummer/Einreicher:
B- 47/2006 **Dezernat 1/Amt 40**
- 6.9 Schulnetzplanung der Stadt Chemnitz
2. Fortschreibung des Teilschulnetzplanes Mittelschulen
Vorlagennummer/Einreicher:
B- 61/2006 **Dezernat 1/Amt 40**
- 6.10 Baugestaltungssatzung des Ortsteiles Grüna
Vorlagennummer/Einreicher:
B- 20/2006 **Dezernat 6/Amt 61**
- 6.11 Stadtumbaugebiet Chemnitz - Förderstrategie Stadtumbau ab 2006
Vorlagennummer/Einreicher:
B- 18/2006 **Dezernat 6/Amt 68**
- 6.12 Bestellung eines Bausachverständigen in den Umlegungsausschuss
Vorlagennummer/Einreicher:
B- 44/2006 **Dezernat 6/Amt 62**
7. Informationsvorlagen
- 7.1 Strukturentwicklungskonzept der

- Stadtverwaltung Chemnitz 2006 ff.
Vorlagennummer/Einreicher:
I- 19/2006 **Dezernat 1/Amt 18**
- 7.2 Maßnahmeplan für die Jahre 2005 bis 2007 ausgehend von den Empfehlungen des "Chemnitzer Sozialreports 2000 bis 2002"
Vorlagennummer/Einreicher:
I- 65/2005 **Dezernat 5/Ämter 50, 51, 52, 53, 41**
 - 7.3 Aktionsplan für die Stadt Chemnitz zur Minderung von Feinstaub (PM 10) in der Luft und Umsetzung sonstiger Maßnahmen
Maßnahme 4.1 - Zulassung von Traditions- und Brauchtumsfeuern
Maßnahme 4.2 - Aussetzen der ausnahmsweisen Zulassung der Verbrennung pflanzlicher Abfälle
Vorlagennummer/Einreicher:
I- 16/2006 **Dezernat 6/Amt 36**
 8. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
 9. Bestimmung von 2 Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates - öffentlich -

Dr. Peter Seifert
Oberbürgermeister

Amtsblatt

Impressum
HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz, der Oberbürgermeister
Sitz
Markt 1, 09106 Chemnitz
ÄMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES
VERANTWÖRTLICH
Thomas Michalla
amt. Amtsleiter Bürgermeisterrat
CHEFREDAKTEUR, Andreas Böchmann
REDAKTION
Monika Ehrenberg
Tel. (0371) 4 88 15 33, Fax (0371) 4 88 15 95
VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 65 62 00 50, Fax (0371) 65 62 70 05
Abonnement mtl. 11,- €
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christian Jaeschke
Achim Schröder
ANZEIGENTEIL VERANTWÖRTLICH
OBJEKTLEITUNG
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50
ANZEIGENBERATUNG
Gisela Bellmann, (0371) 65 62 00 53
Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51
Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52
SATZ
HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK
Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
VERTRIEB
Sachsen Express Chemnitz
Reklamationservice Vertrieb
Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05
E-MAIL
amtsblatt@blick.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 7 vom 1.10.2005




Sitzung des Kultur- und Sportausschusses - öffentlich -

am 16. März 2006, 16.30 Uhr, im Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses - öffentlich - vom 09.02.2006
4. Beschlussvorlagen an den Kultur- und Sportausschuss
- 4.1 Förderung von kulturellen Einrichtungen und Maßnahmen nach dem Gesetz über die Kulturräume in Sachsen (SächsKRG) im Haushaltsjahr 2006
Vorlagennummer/Einreicher:
B- 39/2006 **Dezernat 5/Amt 41**
- 4.2 Förderung von kulturellen Ein-

- richtungen und Maßnahmen aus dem Etat der kommunalen Kunst- und Kulturförderung und Heimatpflege im Haushaltsjahr 2006
Vorlagennummer/Einreicher:
B- 40/2006 **Dezernat 5/Amt 41**
5. Informationsvorlage an den Kultur- und Sportausschuss
Schließung der Ausleihstelle Reichenhain in der Grundschule Reichenhain wegen Kündigung der

- Räume durch das Amt 40
Vorlagennummer/Einreicher:
I- 10/2006 **Dezernat 5/ Eigenbetrieb "Das TIETZ"**
6. Mündlicher Bericht zum Stand der Umsetzung des inhaltlichen Konzeptes der Städtischen Musikschule und der HSK-Maßnahme
BE: Herr Läsche, Direktor der Städtischen Musikschule

7. Verschiedenes
8. Bestimmung von 2 Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung

Lüth
Bürgermeisterin

Einziehung eines Teiles der Straße „An den Gütern“, Gemarkung Reichenbrand

(Az: 66.14.04/218/05)

Die Stadt Chemnitz beabsichtigt, die auf den Flurstücken 249, 388b, 248, 381/2, 243/1, 220/5, 371, 218/1 der Gemarkung Reichenbrand gelegenen Straßenteile „An den Gütern“ gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) einzuziehen. Die einzuziehende Fläche umfasst insgesamt ca. 1.714 m² mit einer Länge von ca. 512 m. Mit der Einziehung entfallen entsprechend § 8 Abs. 5 des SächsStrG Gemeingebrauch (§ 14 des SächsStrG) und Sondernutzung (§ 18 des SächsStrG). Nach § 8 Abs. 4 des SächsStrG wird die Absicht der Einziehung hiermit öffentlich bekannt gemacht. Einwendungen dagegen können innerhalb von drei Monaten bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz vorgebracht werden. Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz liegt die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.
Chemnitz, den 15.02.2006
Dr. Peter Seifert, Oberbürgermeister

Top-Adresse für Spitzensportler

Im Ranking der 56 „Partnerhochschulen des Spitzensports“ erreichte die Chemnitzer Uni das viertbeste Ergebnis

Wer als Spitzensportler gut betreut studieren möchte und auf kurze Wege zwischen Hörsaal und Trainingsstätte großen Wert legt, findet in Chemnitz hervorragende Bedingungen. Denn unter den 56 "Partnerhochschulen des Spitzensports" in Deutschland gehört die TU Chemnitz zu den Top-Ten. Dies ergab eine aktuelle Analyse des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes (adh) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportbund (DSB) und dem Bundesministerium des Innern. Untersucht wurden etwa die Bereitstellung von Ansprechpartnern und Tutoren durch die Hochschule, das Vorhandensein eines

hochschulinternen Netzwerks, das Wissen um die eingeschriebenen Kaderathleten sowie Aspekte der Kommunikation an der Hochschule. Zudem soll die Studie Ansatzpunkte für eine gezielte Verbesserung der Situation studierender Spitzensportler ableiten.

Resultat des Hochschulrankings: Hinter dem Sieger, der Fachhochschule Mittweida, erreichte die TU Chemnitz gemeinsam mit den Aachener Hochschulen und der HTW Dresden mit 88 von 100 möglichen Punkten das viertbeste Ergebnis. Besser abgeschnitten haben lediglich die Hochschulen an den Standorten Hamburg und Heidelberg so-



wie die Uni Augsburg und die FH Kempten. "Wenn man bedenkt, dass die TU Chemnitz erst vor drei Jahren den Titel Partnerhochschule des Spitzensports erhielt, ist dies ein hervorragendes Ergebnis und sollte

allen Beteiligten Mut machen, diesen Weg weiter zu beschreiten", so Olaf Tabor, Generalsekretär des adh. Insbesondere die Unterstützung der Athleten durch Tutoren, die Organisation des gesamten Studi-

enablaufs und die Kommunikation über die sportlichen Erfolge der Athleten seien an der TU Chemnitz im Vergleich zu anderen Hochschulen weit vorangeschritten. Für Chemnitz sprechen zudem kurze Wege zwischen Trainingsstätten und Hochschulräumen, sowie eine nahezu optimale Zusammenarbeit zwischen dem Olympiastützpunkt Chemnitz/Dresden und der TU. Im Rahmen des Projektes "Partnerhochschulen des Spitzensports" fördert die TU Chemnitz gemeinsam mit dem adh derzeit mehr als 30 studierende, die neben ihrem Studium leistungssportlich aktiv sind und an nationalen sowie internationalen Wettkämpfen teilnehmen. ● (ms) Rektor Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matthes (vorn, 2.v.l.) empfing die in Chemnitz studierenden Spitzensportler. Foto: Kornack

Wachstumspreis

Die Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau vergab im letzten Jahr erstmals einen Wachstumspreis. Die Gemeinschaftsinitiative will nun erneut erfolgreiche Firmen und Unternehmer würdigen. Die Bewerbungsfrist läuft bis 15. Mai. Branchen unabhängig können sich kleine und mittelständische Unternehmen mit Sitz in der Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau am Wettbewerb beteiligen. Neben qualitativen Aspekten werden von der Jury besonders der Umsatzzuwachs, die Export- und die Personalentwicklung bewertet. Auf die prämierten Unternehmen warten der



öffentlichkeitswirksame Auszeichnungen und Preise. Der Bewerbungsbogen und alle weiteren Teilnahmebedingungen erhalten Sie auf www.chemnitz-zwickau.de sowie unter: Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau GmbH - Wirtschaftsförderungsgesellschaft - Max-Pechstein-Str. 3, 08056 Zwickau - Tel. 0375-27 21 59 -2 - birgit.casper@chemnitz-zwickau.de www.chemnitz-zwickau.de

Sponsoren für Citylauf willkommen

Fortsetzung von Seite 1

Erfreulich, dass 2005 hundert Läufer mehr als im Vorjahr an den Start gingen. „Das zeigt, dass Chemnitz Schritt für Schritt zum festen Termin in der Laufsportszene wird“, sagt Schinkitz, der der leidigen Debatte um die Ausrichtung eines Marathons überdrüssig ist. „So etwas muss wachsen“, meinen Bihra und er einstimmig mit Verweis auf die seit Jahren etablierten Events z. B. in Hamburg und Berlin. Auch mit kleineren Brötchen - sprich mit der halben Distanz - ließen sich Aktive - darunter internationale Top-Athleten wie der Kenianer Eliud Tanui und Dieud-

onne Disi aus Ruanda locken. Immerhin starteten im letzten Jahr 265 Athleten über die 21,1-Kilometer-Distanz. Verschiedene Sportkoordinatoren seien erneut in die Vermittlung von Top-Athleten involviert, so wird das Starterfeld zumindest für den Chemnitzer Halbmarathon international gut besetzt sein. „Wir brauchen sowohl starke Siegerzeiten als auch eine große Masse an Läufern. Denn eine Gesamtteilnehmerzahl von über 2000 Startern wäre eine gute Basis für spätere Marathon-Vorhaben in Chemnitz“, meint Schinkitz, der für die 2006er Auflage eine

Neuerung ankündigt: „Bisher hatten wir den 10-Kilometer-Wettbewerb in Volks- und Eliteläuf unterteilt. Diesmal werden beide Gruppen gemeinsam starten.“ Eine Chance für Breitensportler wie Ingrid H., sich an den Zeiten der „Elite“ zu messen. Anmelden können sich Teilnehmer übrigens schon jetzt auf der Website: www.Chemnitzer-Citylauf.de. Die Distanzen über 5 und 10 Kilometer, der Halbmarathon und eine 10-Kilometer-Walking-Strecke werden wie im letzten Jahr über einer Rundkurs geführt, dessen Start und Ziel der Stadthallenpark ist. ● (eh)

Tierpark hält Rückschau

Im letzten Jahr konnte der Tierpark einen deutlichen Anstieg der Besucherzahlen verzeichnen.

Fast 185.000 Tierliebhaber kamen in das Areal an der Nevoigtstraße, das sind über 33.000 mehr als 2004. Auch auf das Wildgatter trifft eine leichte Steigerung der Besucherzahlen zu, so dass in beiden Einrichtungen gesamt über 200.000 Eintritte registriert wurden. Wie Tierparkdirektor Hermann Will mitteilt, kamen 2005 im Tierpark und Wildgatter mehr als 520 Tiere zur Welt. Davon waren über 90 Säugetiere und 40 Vögel, den größten Teil des Nachwuchses konnte allerdings das Vivarium mit 390 Amphibien verzeichnen. Fast 300 Individuen verließen den Tierpark und etwa 100 neue kamen hinzu. Damit beherbergt die bei

wird“, berichtet Hermann Will. Bei anderen bedrohten Arten gab es ebenfalls Nachwuchs, so bei den Przewalskipferden, Somaliwildeseln, Karpatenluchsen, Wildkatzen, Steppenadlern und Steinkäuzen. Übrigens: Der Tierpark beteiligt sich mit 24 Tierarten an europäischen und internationalen Zucht- und Erhaltungsprogrammen.

Gebaut wurde natürlich ebenfalls: So konnte die vom Tierparkförderverein finanzierte Südamerikaanlage, die gemeinschaftlich von Alpakas und Nandus sowie sommers von den Wasserschweinen bewohnt wird, eingeweiht werden. Ein Erweiterungsgehege vergrößert nun auch die Löwenanlage. Ebenso bekamen die Krallenaffen durch den Umbau ihres Hauses mehr



Jüngster Nachwuchs vom Februar 2006: zwei Capybaras. Die in Südamerika beheimateten Wasserschweine sind die größten Nagetiere der Welt.

Chemnitzern und Gästen gleichermaßen beliebte Einrichtung etwa 1000 Tiere in 186 Tierarten.

Der spektakulärste Neuzugang war sicher der aus dem Leipziger Zoo stammende Löwe Malik, der im Mai zusammen mit der aus dem Halenser Bergzoo stammenden Löwin Kimba im Tierpark einzog. Neu im hiesigen Tiergarten sind auch Alpakas, Zweifingerfaultier, Bärenmakak, Nandu und verschiedenen Amphibienarten. „Besonders erfreulich war die Drillingsgeburt bei den persischen Leoparden, einer stark bedrohten Tierart, die nur in wenigen Zoos weltweit gezüchtet

Platz und konnten im Verlaufe des Jahres wieder dorthin zurückziehen. Zu Weihnachten wurde der neue Stall für die Hausesel und Ponys übergeben. Die rege Bautätigkeit und die genannten Tierzuwächse sorgten stets für reges Medien- und Besucherinteresse. Doch auch 2006 wird es wieder zahlreiche Veranstaltungen geben. Dazu zählen Programme zu Ostern und in den Ferien sowie zwei Feste. Der Tierpark ist in den Wintermonaten von 9 bis 16 Uhr geöffnet, letzter Einlass ist 15 Uhr. Das Wildgatter kann von 8 bis 16 Uhr besucht werden. ● (red)

Parasiten – Leben und leben lassen

Sonderausstellung im Museum für Naturkunde

Jedes Lebewesen lebt mit anderen Tieren, Pflanzen und Mikroorganismen zusammen. Im Laufe der Evolution entstanden komplexe Wechselbeziehungen zwischen den Lebewesen. Die parasitische Lebensweise ist eine der erfolgreichsten. Die Ausstellung beleuchtet die unterschiedlichen Facetten des Phänomens Parasitismus. Anhand ausgewählter Beispiele wird der Besucher an die Biologie von Parasiten, ihre Bedeutung sowie ihre wissenschaftliche Erforschung mit modernsten Methoden herangeführt. ● (red)

Die Sonderausstellung im Museum für Naturkunde lädt noch bis zum 5. Juni 2006 ein, sich über dieses Thema zu informieren.

Museumseintritt 4 Euro; (Ermäßigung laut Entgeltordnung möglich).
Öffnungszeiten: Mo; Di; Do; Fr; 10 bis 20 Uhr; Sa; So, Feiertag 10 bis 18 Uhr; Mittwoch geschlossen

Nistkastenbau in der Naturschutzstation

Auf Grund der großen Resonanz in den vergangenen Jahren lädt das Umweltamt gemeinsam mit dem Natur-Hof Chemnitz e.V. wieder ein zur Aktion „Max Meise - Nistkastenbau für Groß und Klein“. Am Sonnabend, dem 11. März von 9 bis 12 Uhr sowie am Sonnabend, dem 25. März von 10 bis 16 Uhr können sich Bürgerinnen und Bürger, Naturschutzhelfer und vor allem Kinder und Jugendliche in der Naturschutzstation Adelsbergstr. 192 einfinden, um unter fachlicher Anleitung verschiedene Nistkästen, insbesondere für Meisen und Stare sowie Halbhöhlen selbst zu bauen. Diese Veranstaltungen finden in Zusammenarbeit mit dem in der Naturschutzstation ansässigen Natur-Hof Chemnitz e.V. statt. Bei Bedarf werden Führungen durch die Naturschutzstation



durchgeführt und über 100 verschiedene Brut-, Nist- und Quartiermöglichkeiten für Vögel, Fledermäuse und andere Gebäude bewohnende Tierarten vorgestellt. Nebenbei werden weitere Informationen und Beschäftigungen rund um unsere Vogelwelt angeboten, beispielsweise Videos zu einzelnen Vogelarten. Kinder können sich am Entdeckerhaus ausprobieren. Des Weiteren liegen Informationsmaterial und Bauanleitungen zum Nistkastenbau zum Mitnehmen aus. Fledermauskästen werden gegen eine Spende an den Verein an Interessenten abgegeben. Vom Natur-Hof Chemnitz e.V. wird für Material ein Unkostenbeitrag von 3,50 Euro bzw. 4 Euro pro Nistkasten erhoben. Interessenten sind herzlich eingeladen. ● (cs)

Alles Pappe

Zwölf farbige Säulen sind am Geländer des Schlossgrabens emporgewachsen: bunte und aus nichts als Pappe. Sie stimmen ein auf die Ausstellung „papArt“, die noch bis zum 15. März im Wasserschloss zu sehen ist. Künstler aus Düsseldorf und Chemnitz widmeten sich dem Thema: Herausgekommen sind dabei Objekte von erstaunlicher Vielfalt, welche die völlig unterschiedlichen Auffassungen der Künstler davon widerspiegeln, was in dem Rohstoff steckt. Die Ausstellung

beweist, für Kreative gibt es keinen Müll! Das scheinbar triviale Material verwandelt sich für den Betrachter in Holz, Keramik, Leder, schimmerndes Metall, kostbar glänzende Seide. Glatte Flächen wölben sich auf und erobern den Raum. Die Dinge bekommen einen neuen Zweck – oder tun jedenfalls so.

Nicht alles ist, was es scheint ... Mancher wollte seinen Augen nicht trauen: die Versuchung, das eine oder andere Stück zu betasten, ist unüberwindlich. Die Chemnitzener Künstlerinnengruppe ARTa hat sich die Aufgabe gestellt, in Zusammen-

arbeit mit Unternehmen Techniken und Materialien, die für die Erzgebirgsregion typisch sind, zu bewahren und künstlerisch weiter zu entwickeln. So entstanden in den vergangenen Jahren mehrere Workshops, darunter auch solche mit nationaler und internationaler Beteiligung. Die Ausstellung in Klaffenbach knüpft an eine Aktion „Alles Pappe oder was“ an, die im Jahre 2004 bei der Niederlassung der Düsseldorfer Papierfabrik Julius Schulte u. Söhne in Trebsen durchgeführt wurde und von der viele der hier gezeigten Exponate stammen. ● (red)

Ausschreibung Friedensrichter/Friedensrichterin

Die Stadt Chemnitz sucht Bürgerinnen und Bürger, die das Ehrenamt einer Friedensrichterin/eines Friedensrichters für den Schiedsstellenbezirk III übernehmen möchten.

Gemäß dem Gesetz über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Freistaates Sachsen (SächsSchiedsStG) vom 27. Mai 1999 ist die Stadt Chemnitz verpflichtet, Schiedsstellen zu errichten. Die Aufgaben einer Schiedsstelle werden durch einen ehrenamtlich tätigen Friedensrichter bzw. eine Friedensrichterin wahrgenommen. Der Bezirk einer Schiedsstelle umfasst nicht mehr als 50.000 Einwohner. Der/Die Friedensrichter/in muss nach seiner/ihrer Persönlichkeit und seinen/ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein. Friedensrichter/in kann nicht sein, wer als Rechtsanwalt zugelassen oder als Notar bestellt ist, die Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig ausübt oder das Amt eines Berufsrichters oder Staatsanwalts ausübt bzw. als Polizei- oder Justizbediensteter tätig ist. Friedensrichter/in kann ferner nicht sein, wer die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder durch gerichtliche Anordnung in der Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist, bei Beginn der Amtsperiode das 30. Lebensjahr noch nicht oder das 70. Lebensjahr schon vollendet haben wird, nicht in dem Schiedsstellenbezirk wohnt, gegen die

Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen hat oder wer für das frühere Ministerium für Staatssicherheit oder das Amt für Nationale Sicherheit tätig war. Der/Die Friedensrichter/in hat schriftlich zu erklären, dass die oben aufgeführten Ausschlussgründe nicht vorliegen und seine/ihre Einwilligung, Auskünfte zu den Ausschlussgründen bei der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes einzuholen, zu erteilen. Die Wahl des/der Friedensrichters/in erfolgt für die Dauer von 5 Jahren durch den Stadtrat der Stadt Chemnitz und bedarf der Bestätigung durch den Vorstand des Amtsgerichtes Chemnitz. Das Verfahren vor den Schiedsstellen dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen. Die Schiedsstelle führt in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche und über nichtvermögensrechtliche Ansprüche wegen der Verletzung der persönlichen Ehre das Schlichtungsverfahren durch. Das Schlichtungsverfahren findet nicht statt in Rechtsstreitigkeiten, die in die Zuständigkeit der Familien- und Arbeitsgerichte fallen, die die Verletzung der persönlichen Ehre in Presse, Rundfunk und Fernsehen zum Gegenstand haben und an denen der Bund, die Länder, die Gemeinden oder andere Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen

des öffentlichen Rechts beteiligt sind. Die Friedensrichter/innen unterliegen gemäß § 12 des Sächsischen Schiedsstellengesetzes der Fachaufsicht des Vorstandes des Amtsgerichtes, in der Durchführung der Schlichtungsverhandlungen sind sie unabhängig (§ 12 Absatz 2 Satz 2 Sächsisches Schiedsstellengesetz).

Außerhalb dieser Verfahren unterliegen die Friedensrichter/innen der Aufsicht und den Weisungen der Stadt Chemnitz. Über den Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen werden Lehrgänge zur Ausbildung und Weiterbildung angeboten.

Eine monatliche Entschädigung in Höhe von 25 Euro wird gezahlt, um Auslagen wie z.B. Papier, Telefongebühren etc. abzudecken.

Der neu zu besetzende Schiedsstellenbezirk III umfasst folgende Gebiete: Klaffenbach, Helbersdorf, Morgenleite, Hutholz, Kappel, Schönaue, Stelzendorf.

Wenn Sie Interesse an der Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Friedensrichter/in in dem o.g. Schiedsstellenbezirk und im Bereich der Schiedsstelle Ihren Wohnsitz haben, schicken Sie bitte **bis zum 20.03.2006** einen formlosen schriftlichen Antrag oder eine e-mail unter Angabe Ihrer persönlichen Daten an die Stadtverwaltung Chemnitz, Rechtsamt, Markt 1, 09111 Chemnitz oder unter der e-mail Adresse an katrin.hohl@stadt-chemnitz.de

Partnerschaft ein Garant für Völkerverständigung

Zwischen Chemnitz und Ljubljana bestehen seit vier Jahrzehnten freundschaftliche Beziehungen

Vor dem Hintergrund des Zweiten Weltkrieges wurden ab 1947 erste Städtepartnerschaften zur Völkerverständigung gegründet. In den 1980er Jahren erlaubte die Lockerung des „Eisernen Vorhangs“ sogar zunehmend Kontakte zwischen Ost und West. Eine solcher Freundschaftsvertrag verbindet Chemnitz (damals Karl-Marx-Stadt) seit Oktober 1966 mit dem slowenischen Ljubljana. Länger währenden übrigens die offiziell geknüpften Kontakte zur finnischen Stadt Tampere. Beide Kontrakte wurden allerdings lange vor Glasnost und Perestroika geschlossen.

sierten sich für das DDR-Bildungswesen und deutsche Mediziner besuchten in Slowenien Gesundheitseinrichtungen für behinderte Kinder. In der folgenden Jahren richteten beide Kommunen regelmäßig internationale Ferienlager aus. Damals verbrachten in Karl-Marx-Stadt wiederholt etwa 80 Kinder aus den Partnerstädten Ljubljana, Usti nad Labem, Arras, Mulhouse und Manchester, Tampere und Wolgograd erholsame Sommertage. Verbindungen gab es ebenfalls zwischen den Universitäten, die u.a. Sprachkurse anboten. Auch berichtete die „Freie Presse“ 1988 darüber, dass jugoslawische Eiskunstläufer

Die Sachsen haben Slowenien als Reiseland entdeckt

Petra Stusek, Tourismusbüro Ljubljana

Museen und Festivals. Andere wiederum kommen wegen der legendären Altstadt, die geprägt ist von Bauten des Architekten Joze Plecnik. Das pulsierende Leben auf dem von imposanten Gebäuden gerahmten Preseren-Platz fasziniert die Flaneure. Und wer würde sich nicht von einer Stadt bezaubern lassen, deren Name einer Liebeserklärung gleicht? Denn "Ljuba" heißt im Slowenischen Geliebte. Auf eine wechselvolle Geschichte blickt das seit 1991 unabhängige Slowenien, dessen Hauptstadt Ljubljana ist, zurück. Bevor die Vorfahren der heutigen Slowenen den Landstrich besiedelten, hatten ihn Illyrer, Kelten und später Römer - letztere nannten ihre Siedlung übrigens Emona - für sich entdeckt. Und noch heute sind in Istrien Denkmale byzantinischer Kultur erhalten.

Die im Jahr 1144 erstmals in historischen Quellen erwähnte Bezeichnung Laibach deutet übrigens auf deutschsprachige Spuren hin.

Zusammenhalt beweist sich in schwierigen Zeiten

Reiner Gehlhar, Protokollchef der Chemnitzer Stadtverwaltung

1335 wurden die Habsburger zu Herren über Herzogtum und Stadt Laibach. 600 Jahre lang sollte es so bleiben, bis Slowenien nach dem Ersten Weltkrieg Teil des Königreiches Jugoslawien wurde. Als im Zweiten Weltkrieg die Deutsche Wehrmacht einmarschierte, traf sie auf landesweiten Widerstand.

Dass die Slowenen oftmals auch Deutsch sprechen, ist ein nicht unwesentlicher Aspekt für das gewachsene touristische Interesse der Chemnitzer an ihrer Partnerstadt. „Die Slowenen wie auch andere Chemnitzer Schwesterstädte vermarktet in den letzten Jahren intensiv ihre Heimatregionen auf unserer heimischen Reisesmesse. Doch auf Tourismus allein beschränken sich die Kontakte nicht“, stellt der Chemnitzer Protokollchef nachdrücklich klar! Zusammenhalt beweise sich besonders in schwierigen Zeiten. Eine dramatische, für das gerade unabhängige Slowenien kaum lösbare Situation entwickelte sich zwischen 1992 und '94 als etwa 30.000 Menschen vor dem Bürgerkrieg in die junge Republik flüchte-



Seit Jahren ein fester Termin für Oberbürgermeister Dr. Peter Seifert: der Besuch am Gemeinschaftsstand der Partnerstädte zur Reisesmesse. Foto: Schmidt

ten. „Damals organisierten wir in kurzer Zeit sieben Hilfstransporte nach Ljubljana“, erinnern sich Mitarbeiter der hiesigen Bürgermeisterei. Ein Spendenaufruf waren nicht nur die Ratsfraktionen, sondern ebenfalls zahlreiche Unternehmen, Organisationen und viele, viele Chemnitzer gefolgt. Persönlich reiste der damalige Oberbürger-



30.000 Menschen flüchteten vor dem Bürgerkrieg nach Slowenien: Chemnitzer halfen mit Hilfsgütern. Der damalige OB Pilz reiste persönlich nach Ljubljana.

meister Dr. Joachim Pilz mit einem Hilfstransport in die befreundete Stadt und machte sich ein Bild von der Situation in den Flüchtlingslagern. Schwierige Zeiten, in denen Deutsche und Slowenen näher rückten und so manche persönliche Bekanntschaft zur Freundschaft wurde. Der völkerverständigende Gedanke gerade dieser Städtepart-



Prof. Dr. Peter Köchel (l.), Inhaber der Professur Modellierung und Simulation an der TU Chemnitz, wurde im vergangenen Jahr zum Honorarprofessor an der Universität Ljubljana berufen. Der Chemnitzer Informatiker weilt bereits seit 1996 jährlich ein- oder zweimal an der größten Universität Sloweniens. Hier studieren 50.000 Studenten und arbeiten 3.000 Lehrkräfte an 20 Fakultäten. Foto: TU



Ljubljanas schönste Brücke - geschaffen vom Architekten Joze Plecnik.

Partner sein verpflichtet, den anderen kennenzulernen

Miha Kosak, 1972 Präsident der Versammlung der Stadt Ljubljana

auf dem Kuchwaldoval trainieren. Trotz der Reisebeschränkungen in der DDR beteiligte sich Karl-Marx-Stadt auch jedes Jahr an der slowenischen Messe „Alpe-Adria“.

Die Tourismusmesse findet übrigens noch heute statt - stets bestens ausgestattet mit Prospekten der CMT über Chemnitz, dessen Sehenswürdigkeiten und Kultur! Ljubljana präsentiert sich im Gegenzug mit Erfolg auf der hiesigen Reisesmesse! „Seit 1990 haben die Sachsen Slowenien als Urlaubsland entdeckt und besuchen besonders gern unsere Hauptstadt“, erzählt Petra Stusek, Repräsentantin des Tourismusbüros Ljubljana. Laibach - so die deutsche Bezeichnung - hat vieles, was Touristen anzieht: Oper, Philharmonie, etliche Theater, mehr als drei Dutzend

Menschen über Grenzen verbinden, das ist das eigentliche Ziel von Städtepartnerschaften

Dr. Peter Seifert, Chemnitzer Oberbürgermeister

Eine knappe Zeitungsnotiz in der „Freien Presse“ vom 14. Oktober 1966 informiert die Leser darüber, dass Oberbürgermeister Kurt Müller in Begleitung des Stadtbau Direktors und der Chefärztin der Säuglingsklinik nach Ljubljana reist. Der Anstoß für erste Kontakt war zunächst allerdings vorwiegend wirtschaftlicher Natur. „Etliche Textilmaschinen- und Maschinenbaubetriebe exportierten damals nach Jugoslawien“, erklärt der heutige Stadtverwaltungs-Protokollchef Reiner Gehlhar den Hintergrund. Doch umfasste die Vereinbarung zwischen beiden Kommunen weit mehr: „Die Vertretungskörperschaften der Städte Karl-Marx-Stadt und Ljubljana erklären ihren Wunsch, ... enge freundschaftliche Beziehungen herzustellen und auf den verschiedenen Gebieten der Kommunalpolitik Erfahrungen auszutauschen ...“ heißt es in der Präambel des Freundschaftsvertrages. So sprach man Anfang der 70er Jahre über Themen des Städtebaus und der Verkehrsplanung. Pädagogen aus Ljubljana interes-

es nicht verwundern, dass heute peu à peu wie zu Anfang auch wieder wirtschaftliche Kontakte im Fokus der Zusammenarbeit stehen. Davon zeugen der Besuch des slowenischen Bürgermeisters im Jahr 2002 in sächsischen Unternehmen ebenso wie das Interesse der Vertreter des Industrieparks Ljubljana an der Industriefachmesse INTEC. ● (eh)

Öffentliche Ausschreibungen

Vergabe-Nr.: 40/06/003

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel.: 488-6069, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Schulverwaltungsamt, Frau Brücher, Bahnhofstr. 53, 09106 Chemnitz Tel. 488-4062, Fax: 488-4098

Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Frau Irmischer, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel. 488-6069, Fax: 488-6096 Nachprüfstelle: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzstr. 41, 09120 Chemnitz Tel. 5320, Fax: 5321303

b) Vergabeverfahren: Leistungen - Öffentliche Ausschreibung

c) Art und Ort der Leistung: Ausführungs-ort: kommunale Schulen der Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz

Art und Umfang der Leistung: Abschluss eines Rahmenvertrages zur Ersatzlieferung von Lehr- und Unterrichtsmitteln der Fächer Biologie, Chemie und Physik für 20 Mittelschulen, 8 Gymnasien, 7 Berufliche Schulzentren und 9 Förder-schulen der Stadt Chemnitz

Zuschlagskriterien: Das Zuschlagskriterium wird der Preis (höchster Rabatt) sein, ergänzend die Anzahl der angebotenen Verlage.

d) Aufteilung in mehrere Lose: nein

e) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /40/06/003: Beginn: 23.05.2006, Ende: 31.05.2008;

f) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel. 488-6069, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

g) Einsicht der Verdingungsunterlagen: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel. 488-6069, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Digital einsehbar: nein

h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /40/06/003: 4,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Anforderungen bis: 16.03.2006

Abholung/Versand ab: 23.03.2006
Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle: Montag-Mittwoch: 8.30 - 12.00 Uhr, Donnerstag: 8.30-12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 21.50130.1 40/06/003
Lieferform: Papier,

i) Ablauf der Angebotsfrist: 07.04.2006, 12.00

k) Sicherheitsleistung: keine

l) Zahlungsbedingungen: siehe Vergabeunterlagen

m) Eignungsnachweise: Gewerbezentralregisterauszug, nicht älter als 3 Monate

n) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 22.05.2006

o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).

Vergabe-Nr.: 40/06/004

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel.: 488-6068, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Schulverwaltungsamt, Bahnhofstr. 53, 09106 Chemnitz, Tel. 488-4066, Fax: 488-4098

Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle - Frau Beck, Annaberger Str.89, 09120 Chemnitz Tel. 488-6068, Fax: 488-6096 Nachprüfstelle: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzstr.41, 09120 Chemnitz Tel. 5320, Fax: 5321303

b) Vergabeverfahren: Leistungen - Öffentliche Ausschreibung

c) Art und Ort der Leistung: Ausführungs-ort: kommunale Schulen der Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz; Sonstige Angaben: P.-Neruda-Grundschule, Hoffmannstr.35, 09112 Chemnitz Grundschule Rottluff, Jugendweg 1a, 09116 Chemnitz T.-Körner-Mittelschule, Umlandstr.2/4, 09130 Chemnitz

Art und Umfang der Leistung: Lieferung und Montage von stationären und mobilen Großsportgeräten für Schulsportanlagen der Stadt Chemnitz: 3 Stück Reckanlagen, 2 Stück Kletterstangenanlagen, 12 Stück Sprossenwände, 3 Stück Volleyballanlagen, 5 Stück Basketballübungsanlagen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

d) Aufteilung in mehrere Lose: nein

e) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /40/06/004: Beginn: 13.06.2006, Ende: 31.08.2006;

f) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel. 488-6068, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

g) Einsicht der Verdingungsunterlagen: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str.89, 09120 Chemnitz Tel. 488-6068, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Digital einsehbar: nein

h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /40/06/004: 7,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderungen bis: 16.03.2006.

Abholung/Versand ab: 23.03.2006

Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle: Montag-Mittwoch: 8.30 - 12.00 Uhr, Donnerstag: 8.30 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 21.50130.40/06/004 Lieferform: Papier,

i) Ablauf der Angebotsfrist: 07.04.2006, 12.00

k) Sicherheitsleistung: keine

l) Zahlungsbedingungen: siehe Vergabeunterlagen

m) Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß § 7 Nr.4 VOL/A: - Gewerbezentralregisteraus-

zug - fester Ansprechpartner für den Auftrag - Referenzliste über vergleichbare Leistungen

n) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 16.05.2006

o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).

Vergabe-Nr.: 67/06/014

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel. 488-7505, Fax: 488-6798, Email: gruenflaechenam@stadt-chemnitz.de

b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung

c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Landschaftsbauarbeiten - Neubau einer öffentlichen Parkanlage

d) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Stadtteil Zentrum, Uferpark BA 1.1, Schloßstraße, 09120 Chemnitz

e) Art und Umfang der Leistungen: 800 m² Boden auftragen und abtragen

zur Geländeprofilierung

580 m³ Aushub für Wege und Plätze

1200 m³ Oberboden liefern und andecken

1300 m³ Bodenstabilisierung

500 m³ Tragschicht Schotter

1300 m³ wassergebundene Wegedecke

450 m Pflasterstreifen als Wegebegrenzung

31 m² Holzdeck auf Stahlunterkonstruktion

1 St Sitzmauer aus Betonfertigteilen mit Spritzbeton

diverse Ausstattung Bänke, Abfallbehälter, Poller einbauen

53 St Bäume pflanzen

128 St Sträucher pflanzen

7900 m² Strapazierrasen herstellen

3600 m² Magerrasen herstellen

Pflege der Vegetationsflächen über 2 Vegetationsperioden

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

f) Aufteilung in mehrere Lose: nein

g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /67/06/014: Beginn: 22.05.2006, Ende: 30.10.2007;

Zusätzliche Angaben: Einzelfristen: Beginn 22.05.2006

Ende Bauleistungen 30.09.2006

Ende Pflanzung 15.11.2006

Ende Pflege 30.10.2007

i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel 488-6067, Fax: 488-6096

Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 16.03.2006, Digital einsehbar: nein

j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /67/06/014: 28,00 EUR;

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks)

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Anforderung bis: 16.03.2006

Abholung/Versand ab: 23.03.2006

Anschrift: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle Annaberger Str. 89-93, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo - Mi 8.30 - 12.00 Uhr Do 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach GAEB ist möglich

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000

Verwendungszweck: 21.50130.1,

67-06-014

k) Einreichungsfrist: 11.04.2006, 11:30 Uhr

l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle - Frau Beck, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel. 488-6067, Fax: 488-6096

m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz - Submissionsstelle - 09120 Chemnitz, Annaberger Str.89-93-Zimmer 04,

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los /67/06/014: 11.04.2006 11:30;

p) Sicherheitsleistung: 5 v.H. für Vertragserfüllung 3 v.H. für Mängelansprüche

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß § 8 Nr.3 Buchstaben a - f VOB/A, Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK, Auszug aus dem Gewerbezentralregister und Eignungsnachweis für Schweißarbeiten laut DIN 18800-7.

t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 19.05.2006

u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

v) Sonstige Angaben: Allg. Fach- / Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzstr. 41, 09120 Chemnitz fachliche Auskunft erteilt: siehe a)

Vergabe-Nr.: 65/06/014

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel. 488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung

c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: BSZ für Technik II, Handwerkerschule, Objekte 10, 20, 30, 40

d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Schlossstraße 3/ Promenadenstraße 2, 09111 Chemnitz

Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/06/014

e) Art und Umfang der Leistungen: Los 30-09-04: Gebäudereinigungsarbeiten

- ca. 4.060 m² Glasflächen (Holzfenster/Metallfenster) reinigen

- ca. 1.410 m² Innen- und Außentüren aus unterschiedlichen Materialien (Holz, Metall, Glas) reinigen

- ca. 21.300 m² Fußböden und Treppen aus unterschiedlichen Materialien (PVC, Fliesen, Textil, Anstrich, Naturstein, Werkstein) reinigen

- ca. 2.300 m² Wände aus unterschiedlichen Materialien (Fliesen, Holz, Naturstein) reinigen

- ca. 900 m² Heizkörper reinigen

- ca. 870 m² WC-Anlagen und Technikzentralen reinigen

- ca. 4.300 St.Ausstattungsgegenstände (z.B. Tische und Schränke in unterschiedlicher Größe, Stühle und Wandtafeln) reinigen

- ca. 7.600 m² Außenanlagen reinigen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

f) Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

gen: nein

h) Ausführungsfrist: für den Gesamtauftrag: 30-09-04/65/06/014: Beginn: 21.KW 2006, Ende: 35.KW 2006;

i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel. 488 6068, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 16.03.2006,

Digital einsehbar: nein

j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 30-09-04/65/06/014: 14,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 23.03.2006

Anschrift: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination - Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr

Die Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000

Verwendungszweck: 21.50130.1

Verg.-Nr. 65/06/014 und Los Nr.

k) Einreichungsfrist: 11.04.2006, 11.00 Uhr

l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Zimmer 004, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel.: 488 6067, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Zimmer 004 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 30-09-04/65/06/014: 11.04.2006 11.00;

p) Sicherheitsleistung: 3 % Mängelansprüchebürgschaft

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr.3 Abs. 1 Buchstaben a-f, Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK, Auszug aus dem Gewerbezentralregister.

t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 17.05.2006

u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

v) Sonstige Angaben: Allg. Fach- / Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzstr. 41, 09120 Chemnitz Tel. 5320, Fax: 5321 303

Auskünfte erteilt: Herr Schneider

Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Telefon: 0371/488 65 36;

Fax: 0371/488 6591

TU Chemnitz Erfenschlager Str. 73

NACH SANIERUNG DER FASSADE ERSTRAHLT DAS GEBÄUDE A, EIN FORSCHUNGS- UND LEHRGEBÄUDE IM NEUEM GLANZ!



Im November 2005 konnten die Arbeiten zur Sanierung der Fassaden des Gebäudes A der Technischen Universität Chemnitz im Universitätsteil Erfenschlager Straße abgeschlossen werden. Das stellte gleichzeitig einen weiteren bedeutenden Schritt zum Ausbau des Universitätsteiles dar. Das Gebäude A gliedert sich in drei Baukörper, die im Grundriss T-förmig angeordnet sind. An einen zentralen Foyerbereich schließen Verwaltungstrakte und ein Hörsaalgebäude an. Das Gebäude wurde im Jahr 1953 in Mauerwerksbauweise errichtet. Sein Erscheinungsbild ist, ebenso wie das des gesamten umgebenden Gebäudekomplexes, deutlich geprägt vom damaligen vorherrschenden Baustil der ehemaligen DDR. Das Gebäude steht nicht unter Denkmalschutz. Jedoch war man sich nach mehreren Planungsberatungen einig, dass auf Grund der vorhandenen

aufwändigen Details und der städtebaulichen Einordnung des Gebäudes in den Gesamtkomplex die Fassaden entsprechend Ihres Erscheinungsbildes saniert werden sollten. Die in regelmäßigen Achsabstand angeordneten Lisenen und das sich dazwischen einordnende Fensterband mit Putzspiegeln unter den Fensterbrüstungen geben der Fassade eine starke Reliefierung. Der Haupteingangsbereich wirkt durch das Herausstellen eines Gebäudegiebels und der Konstruktion eines Balkons über den Eingangstüren besonders betont. Dieser Eindruck wird durch die Anordnung von feinen, dem damaligen Zeitgeist entsprechenden Putzornamenten und ein in Sgraffitotechnik hergestelltes Bild am Giebeldreieck des Gebäudes verstärkt. Infolge Verwitterungserscheinungen war die gesamte Gebäudefassade stark verschlissenen. Die Schmuckelemente

waren teilweise fast nicht mehr erkennbar. Mit der Restaurierung der Fassaden sowie der Ornamente und des Giebelbildes wurden auf diesem Gebiet erfahrene Fachhandwerker aus Sachsen betraut. Nach der Aufstellung eines Farbkonzeptes erfolgte die Beschichtung der Fassadenflächen mit einem sehr hellen, kühlen Farbton. Damit konnte die Strukturierung der Fassade noch angenehm hervorgehoben werden. Durch Verwendung eines erdtonigen, sehr witterungsbeständigen Naturmaterials für die Farbgebung der Schmuckelemente entstand ein guter Kontrast zur Fassadenfarbe. Die figürlichen Darstellungen im Giebelbild sowie die Ornamente selbst wurden damit besser erkennbar. Für die Sanierung der Fassade des Gebäudes A stellte der Freistaat Sachsen, vertreten durch den Staatsbetrieb SIB, Baukosten von ca. 120.000 Euro bereit.

Umbau Wohnheim Vetttersstraße 66



Foto: Schmidt

Das Wohnheim Vetttersstraße 66 wurde in einer Bauzeit von 5 Monaten saniert und umgebaut.

Die Kapazität des Wohnheimes beträgt 248 Plätze in Einbettzimmern. Die Sanierungsmaßnahme machte sich auf Grund des hohen Verschleißgrades des Wohnheimes notwendig.

Hinsichtlich des vorbeugenden baulichen Brandschutzes entsprach das Gebäude nicht den gesetzlichen Vorschriften. Nachfolgende Sanierungsmaßnahmen wurden daher durchgeführt:

1. Sanierung und Umbau der kompletten Gemeinschaftssanitäranlagen: Es erfolgte eine komplette Neuinstallation aller Ver- und Entsorgungsleitungen sowie sanitärer Einrichtungsgegenstände. Pro Geschoss wurden, getrennt für Damen und Herren, ausreichend Wasch- und Duschräume sowie Toiletten nach neuestem Stand eingebaut.

2. Brandschutztechnische Verbesserung des gesamten Objektes: Um den brandschutztechnischen Anforderungen nach den einschlägi-

gen Vorschriften gerecht zu werden, wurden nachfolgende Maßnahmen realisiert:

- Einbau von klassifizierten Brandschutzwänden
- Unterteilung der Flure in Rauchabschnitte
- Einbau von klassifizierten Rauch- und Brandschutztüren
- Sicherung der erforderlichen Rettungswege sowie Gewährleistung der Feuerwehrzufahrten- und Aufstellflächen

3. Erneuerung aller Fenster

4. Sanierung der gesamten Fassade durch Anbringen eines Wärmedämmverbundsystems

Die Sanierung und der Umbau des Wohnheimes Vetttersstraße 66 erfolgte im bewohnten Zustand. Dies stellte hohe Anforderungen an alle am Bau beteiligten Firmen sowie an alle Bewohner. Die Baukosten betragen 1,5 Mio. Euro.

Beste Vorleser

Die Besten Vorleser der 6. Klassen von Chemnitz wurden kürzlich in der Stadtbibliothek ermittelt. Aus 5 Chemnitzer Förderschulen, 10 Mittelschulen und 6 Gymnasien waren die Schulsieger zum 47. Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels zum vom "Buchdienst Chemnitz" organisierten Stadtwettbewerb angetreten. Die Schüler lasen Auszüge aus ihren Lieblingsbüchern z. B. Humorvolles von Lindgren und Kästner, Fantastisches aus Dahls "Charlie und die Schokoladenfabrik" und Nachdenkliches wie Härtlings "Oma". Die Entscheidung der Jury fiel erst nach dem Lesen eines unvorbereiteten Textes aus K. Meyers Roman: "Die fließende Königin". Die Sieger sind Katrin Spahn von der Sprachheilschule "Ernst Busch", Julia Preis vom Evangelischen Schul-



Bücher gab es für die Sieger des Vorlesewettbewerbs. Die Leiterin des Buchdienstes Chemnitz und Organisatorin des Wettbewerbs überreicht die Blumen an Siegerin Julia Preis.

Foto: Ollesch

zentrum und Valentin Kratzsch vom J.-W.-v.-Goethe-Gymnasium. Die nächste Stufe des Wettbewerbs - für

den Regierungsbezirk Chemnitz - findet am 8. 06 ebenfalls im TIETZ statt. ● (ko)

Neue Formulare im Netz

Aus dem Bereich des Baugenehmigungsamtes stehen ab sofort 10 neue Formulare auf www.chemnitz.de zur Verfügung. Die notwendigen Anträge für sanierungsrechtliche oder denkmalschutzrechtliche Genehmigungen u.a. kann der Antragsteller mit hilfreichen Zusatzinformationen bequem zuhause ausdrucken und absenden. Online stehen folgende Formulare des Baugenehmigungsamtes zur Verfügung:

- Antrag auf
- Abgeschlossenheitsbescheinigung
- Ausnahmegenehmigung nach Säch-

- sischem Waldgesetz § 25 (3)
- Auskunft aus dem Baulastenverzeichnis
- denkmalschutzrechtliche Genehmigung für den Abbruch eines Kulturdenkmals
- Einsicht in Bauakten des Bauaktenarchives
- Eintragung in das Baulastenverzeichnis
- sanierungsrechtliche Genehmigung
- denkmalschutzrechtliche Genehmigung
- städtische Förderung eines Kulturdenkmals
- Befunduntersuchung Fassaden

und Erstellung/Mehrfertigung Farbtongkarte

Zusätzlich erfahren Sie auf diesen Seiten:

Wohin kann man sich wenden, wenn beim Ausfüllen des Formulars Probleme auftreten, wie man das ausgefüllte Formular zurücksenden bzw. wo man es abholen und wieder abgeben kann, wie lange die Bearbeitung dauert und welche Kosten für die Bearbeitung des Vorgangs anfallen.

Damit stehen nunmehr insgesamt aus den verschiedenen Ämtern der Stadt 75 Formulare zum Herunterladen auf www.chemnitz.de.

Information der Ausländerbeauftragten

Internationale Woche gegen Rassismus 2006

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte besagt in ihren ersten beiden Artikeln.

Artikel 1: Alle Menschen sind frei und gleich an Würde geboren.

Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.

Artikel 2: Jeder hat Anspruch auf alle in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten, ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Region, politische oder sonstiger Anschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Ge-

burt oder sonstigem Stand.

In diesem Sinne wird vom 18. März bis 26. März 2006 auch in Chemnitz wie in vielen anderen Städten und Regionen in diesem Jahr die Internationale Woche gegen Rassismus begangen. So wird es ein Internationales Volleyballturnier mit Gastmannschaften aus Polen und Tschechien geben, bei dem ein Pokal für Verständigung und Toleranz an den Sieger überreicht wird. Verantwortlich für diese Veranstaltung ist die AG In- und Ausländer e. V. gemeinsam mit dem Jugendamt und der Ausländerbeauftragten. Auch die

IHK beteiligt sich in diesem Jahr an der Internationalen Woche gegen Rassismus – Ein Beratungstag für Existenzgründer bietet am 24. März 2006 von 13 Uhr bis 17 Uhr in den Räumen der IHK auf der Straße der Nationen 25 Migranten, die eine Existenzgründung planen, Möglichkeiten zur kompetenten Integration und Beratung. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. Für Fragen und weiteren Informationen steht Ihnen die Ausländerbeauftragte (Telefon 0371 488-5040 oder per Mail auslaenderbeauftragte@stadtchemnitz.de) zur Verfügung. ● (hs)

Fahren ab 17 - Antragsformular auf www.chemnitz.de

Chemnitzer können ab sofort den Antrag zur Teilnahme am Modell "Begleitetes Fahren ab 17" stellen. Der Freistaat Sachsen hat sich für die Einführung dieses Modells entschieden. Damit haben junge Fahranfängerinnen und Fahranfänger in den ersten Monaten nach der Prüfung die Möglichkeit, im Beisein eines verkehrserfahrenen Begleiters über einen längeren Zeitraum praktische Erfahrung zu sammeln und schon mit 17 Jahren Fahrrountine zu erwerben. Bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres können junge Fahrer in Begleitung einer erfahrenen Person fahren. Diese Begleitperson wird in die Prüfungsbescheinigung als Führerscheinersatzdokument namentlich eingetragen. Der dazu notwendige Antrag mit den Hinweisen, welche Unterlagen - auch von der Begleitperson - notwendig sind, kann in der Fahrerlaubnisbehörde im Bürgeramt der Stadt Chemnitz gestellt werden. Dieser Antrag steht auch im Internet unter www.chemnitz.de zur Verfügung. Hier können sich junge Fahrer einen Überblick über die notwendigen Unterlagen verschaffen und den Antrag ausfüllen. Dieser muss dann mit den Unterlagen persönlich in der Fahrerlaubnisbehörde auf der Elsasser Straße 8 abgegeben werden. Die Stadt Chemnitz gehört damit zu den ersten Städten in Sachsen, die den Antrag zum Modell „Begleitetes Fahren ab 17“ in ihrem Internetauftritt anbieten. Hier steht's im Netz: www.chemnitz.de → Button: Stadt mit Bürgernähe → Button: Ämter & Service → Link: Formulare ● (kw)

Suchtberatungsstelle hilft

Was Angehörige von Suchtkranken oft in bester Absicht an Hilfe leisten, wird meist nicht wirksam. Fehlschläge und Enttäuschungen führen deshalb bei ihnen zu Gefühlen der Hilflosigkeit und Resignation.

Wer einem Suchtkranken helfen möchte, benötigt dafür oft selbst Hilfe und Unterstützung. Es erfordert sowohl Verständnis für die Situation des oder der Betroffenen als auch ausreichendes Wissen über die Sucht.

Ansprechpartner ist deshalb auch dafür die Suchtberatungsstelle des Gesundheitsamtes, Getreidemarkt 3, 2. Obergeschoss, bietet Einzel-, Paar- und Familienberatung an.

Sprechzeiten: Montag: 8 - 12 und 13.30 - 15.30 Uhr

Dienstag: 13.30 - 18 Uhr

Mittwoch: 8 - 12 und 13.30 - 18 Uhr

Donnerstag: 8 - 12 und 13.30 - 15.30 Uhr

Freitag: 8 - 12 Uhr

Telefon: 0371/488-53 74, 488-53 75, 488-58 73, 488- 58 74

Außerdem findet an jedem ersten Montag im Monat von 16 bis 17 Uhr eine Gesprächsrunde mit Angehörigen statt.

Die nächsten Termine: 6. März und 3. April 2006.

Bewohnerparkzone erweitert

Wiesenstraße zwischen Annenstraße Richtung Clara-Zetkin-Straße

Fremdparker sollten die Beschilderung beachten, denn ab 1. April wird die Bewohnerparkzone an der Wiesenstraße erweitert. Die Nutzung erfolgt für die Bewohner mit Parkausweis ganztägig. Bereits im Vorfeld wurden die Bürgerinnen und Bürger der Annen- und Wiesenstraße von dieser Veränderung in Kenntnis gesetzt.

Zu geringe Spendenbereitschaft

Wenn zu jeder Blutspendeaktion in einer Woche nur fünf mehr kommen als sonst, bedeutet das 60 zusätzliche Blutkonserven. Damit könnten viele Operationen abgesichert werden. Auf 100 Einwohner kommen jährlich in Sachsen nur sechs Blutspenden! Dennoch erwartet jeder Mensch im Notfall sofortige Hilfe. Doch Blut steht für die Patienten nur in dem Umfang zur Verfügung, wie es gespendet wird, und das ist oft zu wenig. Im letzten Jahr ging die Zahl der Spenden sogar zurück. Dadurch gab es immer wieder Engpässe. Zwar wird die Notversorgung in jedem Fall abgesichert, geplante Operationen müssen unter Umständen aber auch schon mal verschoben werden. Das ist eine große, vor allem psychische Belastung für die betroffenen Patienten. Wer kann helfen? Im Alter zwischen 18 und 60 Jahren kann man sich als Erstspender in die Reihen der uneigennütigen Lebensretter einreihen. Die medizinische Eignung prüft ein Arzt vor der Spende. Niemand braucht deshalb Angst vor dem „Aderlass“ zu haben. Mitbringen braucht man nur den Personalausweis und den Willen zu helfen. Unter www.drk.de können alle geplanten Spendettermine für die nächsten 12 Wochen abgerufen werden.

Blutspendetermine April 2006:

Samstag, 1.4.2006 von 9 bis 12 Uhr.

Chemnitz Blutspendedienst ITM Chemnitz, Zeisigwaldstraße 103

Dienstag, 4.4.2006

von 9 bis 13 Uhr

Chemnitz AOK, Müllerstraße 41

von 15 bis 18.30 Uhr

Chemnitz Moritzhof, Bahnhofstr. 53/ 6. Etage

von 8.15 bis 12 Uhr

Chemnitz BSZ Gastst., Ernährung u. Hauswirtschaft, Arthur-Bretschneider-Str. 17

Mittwoch, 5.4.2006 von 8 bis 12 Uhr

Chemnitz Knappschaft Bahn SEE, Jagdschänkenstraße 50

Donnerstag, 6.4.2006

von 15.30 bis 18.30 Uhr

Chemnitz Mittelschule "Am Flughafen", Straße Usti nad Labem 277

von 15.30 bis 18.30 Uhr.

Euba-Grundschule, An der Kirche 2

Freitag, 7.4.2006 von 10 bis 16 Uhr

Chemnitz Klinikum Chemn. gGmbH, Bildungsz./Dr.-Panofsky-Haus

Donnerstag, 20.04.2006

von 10 bis 17 Uhr

Chemnitz Studentenwerk, Thüringer Weg 3

von 14 bis 18.30 Uhr

Chemnitz Adelsberg Freizeitzentrum, Otto-Thörner-Straße 20

Dienstag, 25.4.2006

von 14.30 bis 18.30 Uhr

Grüna Baumgarten-Schule, August-Bebel-Straße 7

von 15 bis 18.30 Uhr.

Chemnitz J.-W.-Goethe-Gymnasium, Bernsdorfer Straße 126

Achtung neu: Montag bis Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 14 - 19 Uhr sowie

Freitag 8 - 12 Uhr: Blutspendedienst ITM Chemnitz, Zeisigwaldstraße 103

Terminänderungen sind möglich. Aktuelle Informationen gebührenfrei

unter ☎ 0800/1194911 oder www.blutspende.de



Chemnitz auf Tourismusbörse in der Hauptstadt präsent

Erstmalig gibt es zur Reisesmesse in Berlin einen gemeinsamen Auftritt von CMT, Kunstsammlungen Chemnitz, Villa Esche, Sächsische Mozart-Gesellschaft e.V., Die Theater Chemnitz und Partnern der Hotellerie unter dem Motto „Kultur in Chemnitz“

Die Internationale Tourismusbörse (ITB) vom 8. bis 12. März in Berlin ist die führende Fachmesse der internationalen Tourismuswirtschaft und weltweit größte Reisesmesse. Sie gilt als Impulsgeber und aktuelle Plattform dieser Branche mit über 10.400 ausstellenden Unternehmen, drei Viertel davon kommen aus dem Ausland. Über 84.000 Fachbesucher und 58.000 Privatpersonen werden an den fünf Messtagen erwartet.

Selbstbewusst und kreativ präsentiert sich der „Kulturboulevard Sachsen“ mit seinen Städten, Regionen und touristischen Leistungsträgern als das Kulturreiseziel Nr. 1 in Deutschland.

Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm dient als besonderer Anziehungspunkt u.a. mit dem Chemnitzer Schatten-, Masken- und Musiktheater Anasages, bekannt durch außergewöhnliche mimisch-theatrale Performance mit Licht, Ton und Bewegungen.

Eine persönliche Vorstellung der Stadt und ihrer touristischen Vorzüge erfolgt am Freitag, den 10. März 2006 im Rahmen des zu drei verschiedenen Zeiten stattfindenden, halbstündigen Programmparts „Kultur in Chemnitz“ auf der zentralen Bühne. Die Sprecher sind CMT-Geschäftsführer Dr. Franz Muigg und Dr. Andrea Pötzsch, Leiterin Veranstaltungsmanagement & Marketing Villa Esche.

Am Messestand selbst erhalten die Besucher dann umfassende Informationen und Angebote zur Stadt und Umgebung, so zu Chemnitz als Station der Europäischen Henry van de Velde-Route, zum Sächsischen Mozartfest im Mai als größtes Klas-



sikmusikfest im Freistaat, zu Ausstellungshighlights in den Kunstsammlungen Chemnitz, dem Industriemuseum oder im DASTietz, zu sportlichen Großereignissen wie der Hallenrad-WM 2006 in der Messe Chemnitz und zum reichhaltigen Angebot an hiesigen Stadtführungen und Hotels.

Interessierte sind zur Stippvisite herzlich in Halle 11.2, Stand 102 eingeladen!

Bestimmungen für Bauherren

Berichtigung vom 01.03.2006

Das Städtische Vermessungsamt gibt zu der seit 1991 bestehenden Gebäudeeinmessungspflicht aufgrund der bald auslaufenden Übergangsregelung nochmals folgenden Hinweis: Für jedes nach dem Stichtag 24. Juni 1991 neu errichtete oder in den Außenmaßen wesentlich veränderte Gebäude ist durch den Eigentümer die Aufnahme in das Liegenschaftskataster zu veranlassen. Konkret bedeutet das, dass der Eigentümer bei einem Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur spätestens 2 Monate nach Abschluss der Baumaßnahme die Gebäudeeinmessung beantragen muss. Die Übergangsregelung aus der Neufassung des Sächsischen Vermessungsgesetzes vom 01.09.2003 besteht für die Gebäude, die nach dem 24. Juni 1991 errichtet wurden und deren Einmessung bis zum 31. August 2003 noch nicht vom Eigentümer veranlasst wurde. Hier kann bezüglich der Gebühren bei einem Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur der Antrag gestellt werden, die Einmessung noch auf der Grundlage des Sächsischen Kostenverzeichnisses von 1994 vorzunehmen. Das hat in aller Regel geringere Gebühren zur Folge. Abschließend sei noch darauf hingewiesen, dass das Versäumen der Verpflichtung, die Gebäude einmessen zu lassen nach dem Sächsischen Vermessungsgesetz eine Ordnungswidrigkeit darstellt, die mit einem Bußgeld von bis zu 25 000 € geahndet werden kann. Für Auskünfte steht das Städtische Vermessungsamt während der Öffnungszeiten oder unter 488- 6252 zur Verfügung.

Abbau der Schneefangnetze

Sobald es die Witterung erlaubt, wird der ASR die Schneefangnetze abbauen. Eigentümer/Pächter der betroffenen Flächen werden dringend gebeten, die Netze nicht selbständig zu entfernen, sondern sich bei Notwendigkeit mit dem ASR (4095 311) in Verbindung zu setzen.

Plakat-Wettbewerb zum Welt-Nichtrauchertag

Chemnitzer Gesundheitsamt unterstützt Wettbewerb für rauchfreie Schulklassen

Zu einem außergewöhnlichen Wettbewerb hat nach Information aus dem Gesundheitsamt der Stadt Chemnitz jetzt das AKTIONSBÜNDNIS NICHTRAUCHEN mit Blick auf den diesjährigen Welt-Nichtrauchertag aufgerufen: So heißt es in einer von der Deutschen Krebshilfe zum Thema veröffentlichten und auch an das Chemnitzer Gesundheitsamt mit der Bitte um Unterstützung übermittelten Pressemitteilung dazu u.a., dass Schulklassen, die beim internationalen Nichtraucher-Programm „Be Smart - Don't Start“ mitmachen, das Kampagnenplakat des diesjährigen Welt-Nichtrauchertags am 31. Mai 2006 gestalten können.

Die Aufgabe: Das diesjährige Motto

„Tabak -Tödlich in jeder Form“ soll kreativ mit dem Thema „Fußball“ verbunden werden.

Einsendeschluss für die Plakatideen der Schüler ist der 17. März 2006. Als Hauptpreis lockt ein Tag in einem Freizeitpark für die ganze Klasse.

Die Plakat-Entwürfe der Schüler können die Formate DIN A3 oder DIN A2 haben und sollten farbig gestaltet sein. Die fertigen Entwürfe der Schulklassen gehen an die Deutsche Krebshilfe, Stichwort: Welt-Nichtrauchertag 2006, Buschstr. 32, 53113 Bonn.

Zum Hintergrund: Der Welt-Nichtrauchertag am 31. Mai 2006 findet nur wenige Tage vor Beginn der Fußball-Weltmeisterschaft statt. Ein

guter Grund, um beide Veranstaltungen thematisch zu verbinden. Mit dem Plakat-Wettbewerb möchte das AKTIONSBÜNDNIS NICHTRAUCHEN, dem auch die Deutsche Krebshilfe angehört, Schülerinnen und Schüler dazu motivieren, sich für rauchfreien Sport zu engagieren. Mit ihren kreativen Entwürfen können Schülerinnen und Schüler andere Menschen aufrütteln und vom rauchfreien Leben überzeugen. Denn bislang wehrt sich das deutsche Organisationskomitee noch dagegen, die Fußball-Weltmeisterschaft zur rauchfreien Veranstaltung zu erklären. Die WM in Japan und Südkorea im Jahr 2002 waren rauchfrei, die WM 2010 in Südafrika wird ebenfalls rauchfrei sein. „In vie-

len Ländern ist das Rauchen in Fußballstadien tabu - nicht aber in Deutschland“, sagt Professor Dr. Friedrich Wiebel, Sprecher des AKTIONSBÜNDNIS NICHTRAUCHEN. „Gerade zur Fußball-WM sollten wir uns als modernes und gesundheitsbewusstes Land präsentieren, in dem Nichtraucher effektiv geschützt werden. Dabei können uns die Schülerinnen und Schüler helfen.“ Das AKTIONSBÜNDNIS ist ein Zusammenschluss namhafter Organisationen des Gesundheitswesens in Deutschland. Es wurde mit dem Ziel gegründet, Maßnahmen zur Eindämmung der Gesundheitsgefahr „Rauchen“ auf politischer Ebene anzuregen, zu fördern und zu begleiten. Informationen zu „Be Smart - Don't Start“ und zum Welt-Nichtrauchertag gibt es bei der Deutschen Krebshilfe unter ☎ 0228/729900 und im Internet unter www.krebshilfe.de,

www.weltnichtrauchertag.de und www.abnr.de. Von November 2005 bis April 2006 wollen rund 12.500 Klassen mit insgesamt 320.000 Schülern aus ganz Deutschland im Rahmen des internationalen Wettbewerbs „Be Smart - Don't Start“ nicht rauchen. Klassen, die bis zum Ende des Wettbewerbs durchhalten und in denen weniger als zehn Prozent rauchen, können attraktive Preise gewinnen - darunter eine Reise nach Portugal. Unterstützt wird der Wettbewerb durch die Deutsche Krebshilfe, die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), die AOK Rheinland, AOK Westfalen-Lippe und AOK Baden-Württemberg, dem BKK Bundesverband, der Europäischen Kommission, der Deutschen Herzstiftung und der Deutschen Lungenstiftung sowie von weiteren öffentlichen Institutionen. Internet: www.besmart.info . ● (SK)